



SJR-Resolution zum Irak-Krieg

Seit dem 20. März herrscht Krieg im Irak. Ein Krieg, der aus Sicht der amerikanischen Regierung und ihrer Verbündeten unvermeidbar gewesen ist.

Krieg ist jedoch nicht die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln, sondern deren Scheitern. Dieser Krieg mag zwar einen militärischen Sieger haben, ansonsten gibt es aber nur Verlierer.

Verlierer sind zu aller erst die Menschen im Irak, die nach Jahrzehnte langer Diktatur durch Saddam Hussein und nach 12 Jahren UN-Embargo weiteres Leid durch Hunger, Verletzungen und Tod ertragen müssen.

Verlierer sind die Kinder, die meist ein Leben lang nichts anderes kennen als Mangel. Denen ihr Recht auf Schutz vor Gewalt, das Recht auf Gesundheit und Geborgenheit, auf eine Ausbildung, auf Spiel und auf Entwicklung der Persönlichkeit verwehrt wird.

Verlierer sind die Kranken und Alten, die besonders auf medizinische Hilfe angewiesen sind.

Verlierer sind alle Menschen, die durch den Krieg zur Flucht aus ihrer angestammten Heimat getrieben werden.

Verlierer ist die Völkergemeinschaft der UN, die als einzige Organisation der Welt das Recht hat, kriegerische Handlungen gegen einen Staat völkerrechtlich zu legitimieren. Ihr wurde durch das amerikanische Ultimatum an den Irak und den anschließenden Angriff ihre Ohnmacht demonstriert und ihr Ansehen beschädigt.

Verlierer ist aber auch die Demokratie, denn sie hat durch die Willkür einiger Staaten einen schweren Verlust an Glaubwürdigkeit erlitten.

Der Stadtjugendring Mannheim e.V. und seine Mitgliedsverbände fordern deshalb:

- die Einstellung aller kriegerischen Handlungen im Irak und das Ende der Diktatur
- den Rückzug der fremden Truppen aus dem Irak
- Die Einleitung eines Demokratisierungsprozesses
- sofortige und umfangreiche humanitäre Hilfe für die Bevölkerung unter der Regie der UN
- die Weiterarbeit der UN-Waffeninspektoren
- den sofortigen Wiederaufbau der zerstörten zivilen Einrichtungen unter UN-Kontrolle

Wir erwarten,

- dass die Kriegsparteien mit mindestens der gleichen Summe, die sie für den Krieg ausgegeben haben, den Wiederaufbau leisten
- dass alle Kriegsparteien öffentlich die Hoheit der UNO und ihrer Unterorganisationen anerkennen und deren Beschlüsse respektieren
- dass die Verteilung der Ölkonzessionen der UN vorbehalten bleibt

Der Stadtjugendring Mannheim und seine Mitgliedsverbände werden deshalb weiterhin ihre friedenspädagogische Arbeit fortsetzen und intensivieren.

*Beschlossen am 2. April 2003
durch die Mitgliederversammlung*